

Aus der Arbeit des Gemeinderats
- öffentliche Sitzung vom 05.12.2016

1. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- Sanierung des Rathauses

- Auswahl der Fachplaner für Elektro- und Sanitärtechnik sowie Statik

- Weitere Vorgehensweise

In einer der letzten Sitzungen hat der Gemeinderat dem vorgelegten Raumkonzept zugestimmt. Im nächsten Schritt soll die Planung nebst Kostenschätzung erarbeitet werden. Herr Sick, Architekturbüro Sick & Fischbach, Ochsenhausen, empfahl in der Sitzung geeignete Fachplaner für die Bereiche Elektro- und Sanitärtechnik sowie Statik. Für den Bereich der Elektrotechnik legte der Gemeinderat beschlussmäßig das Ingenieurbüro Wohnhaas, Rot an der Rot, für die Sanitärtechnik das Ingenieurbüro Fischer, Biberach, sowie für Energieberatungen das Büro Ott, Biberach, fest. Die Diskussion über die Vergabe einer Statik nahm dagegen in der Sitzung einen größeren Raum in Anspruch. Herr Sick berichtete, dass durch die Anhebung des Dachstuhls des Rathauses dort weitere Büroräume sowie Archivräume geschaffen werden können. Inwieweit Eingriffe in den bestehenden Vollwärmeschutz erforderlich werden, soll in Zusammenarbeit mit dem Energieberater erörtert werden. Die Kosten der Aufstockungsuntersuchung schätzte Herr Sick auf rd. 5.000 €. Hier tendierte in etwa die Hälfte des Gemeinderats dafür, auf eine Anhebung zu verzichten. Weitere Büroräume für neues Personal seien in absehbarer Zeit nicht erforderlich. Zudem könne auch für Archivierungen auf freie Räumlichkeiten in anderen Kommunalgebäuden zurückgegriffen werden. Der andere Teil des Gemeinderats sprach sich für die Vergabe der Aufstockungsuntersuchung aus, um eine Realisierung der Anhebung abschließend – auch kostenmäßig - beurteilen zu können. Nach der lebhaften Aussprache wurde die Statik sodann mit einer Stimme Unterschied an das Büro Gregg, Rot an der Rot, vergeben. Bis zum Frühjahr 2017 sollen die Planer nun eine Vorplanung dem Gremium mit Kostenschätzung als nächste Beratungsgrundlage vorlegen.

2. Verwendung der Investitionshilfe nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

- Energetische Teilsanierung der Sporthalle (ehemaliges Lehrschwimmbecken)

- Vorstellung der Planung mit Bauzeitenplan

- Ausschreibung

Auch dieses Thema war schon verschiedentlich auf der Agenda des Gemeinderats. Mittlerweile konnte die Planung vom Architekturbüro Sick & Fischbach, Ochsenhausen, abgeschlossen werden. Die Ausschreibung der Maßnahme mit geschätzten Ausgaben von rd. 85.000 € wird mit einer zugesagten Förderung von rd. 62.000 € bezuschusst. Nachdem für die beiden Gewerke die maßgeblichen Handwerksbetriebe für die beschränkt öffentliche Ausschreibung festgelegt wurde, kam aus der Mitte des Gemeinderats der Vorschlag, das Thema Beschattung mittels Installation einer Außenanlage aufzugreifen. Hier erklärte der Vorsitzende, dass dieses Thema mit dem Sportverein im Vorfeld angesprochen und sodann ein Vorhang in der Halle als ausreichend erachtet wurde. Es wurde im Anschluss der Diskussion festgelegt, dass eine Beschattungsanlage optional im Leistungsverzeichnis mit aufgenommen werden solle. Der Gemeinderat wird dann im Zuge der Vergabe der Leistungen beraten, ob eine Realisierung infrage kommt. Die Maßnahme soll in 2017 in den Pfingstferien beginnen und zum neuen Schuljahr dann abgeschlossen sein.

3. Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Beethovenstraße 2, wurde mit der Maßgabe hergestellt, dass der Abstand zur Beethovenstraße mindestens 5 Meter betragen soll. Vom Neubau eines Einfamilien-

hauses mit Doppelgarage, Tiberiusweg 7, im Kennnisgabeverfahren wurde Kenntnis genommen.

4. Verkehrssicherungspflicht an gemeindlichen Bäumen

- Fällung eines Ahorns und einer Fichte bei der Lourdesgrotte

Der Gemeinderat hat der Fällung eines Ahorns und einer Fichte bei der Lourdesgrotte aus Sicherheitsgründen nach der Sichtkontrolle des Baumfachmannes zugestimmt. Gleichzeitig wurde der Pflanzung von zwei weiteren Bäumen (Chinesische Birne) in der Ortsmitte nebst Sträuchern einhellig zugestimmt.

5. Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald im Forstwirtschaftsjahr 2017

Der vom Kreisforstamt vorgelegte Bewirtschaftungsplan 2017 für den Gemeindewald sieht im Saldo einen kleinen Überschuss von rd. 200 € vor. Bis auf Maßnahmen der Jungbestandspflege im Bereich Oberer Weiher und im Härtle wird das Forstwirtschaftsjahr 2017 wie im Vorjahr demzufolge voraussichtlich relativ unspektakulär verlaufen. Der Gemeinderat stimmte dem Bewirtschaftungsplan für das nächste Jahr zu.

6. Anlegung Urnesteln und Baumgräber auf kommunalem Friedhof, Neubau Radweg Lohweg, Erstellung gemeindliche Homepage sowie Subnetz Grundschule, Ersatzbekleidung für Freiwillige Feuerwehr, Einbau Straßenentwässerung für Anwesen Schäfergasse 8 etc.

- Abrechnung

Nachdem nachstehende Maßnahmen zwischenzeitlich abgeschlossen wurden, berichtete der Kämmerer von deren Abrechnung wie folgt:

1. Anlegung von Urnesteln und Baumgräber auf kommunalem Friedhof

Kostenfeststellung	44.802 €
Mehrausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	+ 4.802 €
2. Neubau Radweg mit Grunderwerb und Vermessung

Kostenfeststellung	14.300 €
Minderausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	- 15.700 €
3. Erstellung gemeindlichen Homepage sowie Subnetz Grundschule

Kostenfeststellung	8.520 €
Mehrausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	+/- 0 €
4. Ersatzbeschaffung Einsatzkleidung für Freiwillige Feuerwehr Tannheim

Kostenfeststellung	22.606 €
Mehrausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	+ 1.626 €
5. Einbau Straßenentwässerung vor Anwesen Schäfergasse 8

Kostenfeststellung	8.458 €
Mehrausgaben bezogen auf den Kostenanschlag von 0 €	+ 8.458 €
6. Sondervermögen Wasserversorgung Tannheim
 - Ersatzbeschaffung Förderpumpe für Bühnenfassung Opfinger Stock
 - Installation Blitzschutzablage für Brunnenfassung Opfinger Stock
 - Beschaffung Luftentfeuchter

Kostenfeststellung (netto)	10.036 €
Minderausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	- 419 €
7. Installation Wasserleitungen in der Montessori-Schule Illertal – Zeppelinstraße 12

Kostenfeststellung	5.792 €
Mehrausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	+ 376 €
8. Sanierung Fußweg an der Alpenstraße

Kostenfeststellung	3.453 €
Minderausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	- 863 €
9. Bebauungsplan Baugebiet „Mooshauser weg II“ - Vermessungsleistungen

Kostenfeststellung	20.281 €
Minderausgaben bezogen auf den Kostenanschlag	- 177 €

(Die Erschließungskosten dieses Baugebiets lagen zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor)

10. Bezuschussung der Beschaffung von Lederhosen durch den Musikverein Tannheim e.V.

Kostenfeststellung 4.780 €

Minderausgaben bezogen auf den Kostenanschlag - 220 €

Der Gemeinderat nahm von o.a. Abrechnungen Kenntnis.

7. Entscheidung über die Annahme von Spenden

In 2016 waren bis dato weder Geld- noch Sachspenden zu verzeichnen.

8. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- Nächste Gemeinderatssitzung am 19.12.2016;
 - Resultate der jüngsten Verkehrsschau:
 - Beschilderung des Durchfahrtsverbots in der Schäfergasse soll mit Freigabe des Anliegerverkehrs nebst Radfahrerverkehr so belassen werden;
 - Versetzung einer Straßenlampe im Lärchenweg um ca. 1 – 2 Meter wegen Behinderungen des Lieferverkehrs;
 - Erlass einer Baugenehmigung durch das Kreisbauamt für die unerlaubt erstellte bauliche Anlage auf Grundstück Hauptstraße 25; hier war das Landratsamt Biberach der Auffassung, dass trotz Ortstermin sowie Verkehrsschau keine Verletzungen bauordnungsrechtlicher Belange vorliegen, die zu einer Versagung einer Baugenehmigung führen würden. Insbesondere die Sichtverhältnisse beurteilte die Fachbehörde dort als ausreichend. Beim Ortstermin wurde vereinbart, dass ein Sichtfeld von Sichthindernissen jeder Art in einer Höhe ab 0,8 m über Fahrbahnoberkante freizuhalten ist;
 - Bildung eines Festausschusses für die Einweihung des Rathausplatzes;
 - Zustimmung zur Aufstellung eines Raucherzeltes mit Ausschank bei der Showtanz-Veranstaltung durch den Sportverein Tannheim e.V.;
 - Mitteilung der Straßenverwaltung wegen der etwaigen Sanierung der Landesstraße L 300 vom Ortsschild von Rot an der Rot her kommend bis zur Bushaltstelle am Goldberg: die Landesverwaltung teilt mit, dass wegen fehlender Finanzmittel eine Sanierung dieses Teilabschnitts nicht vor dem Jahr 2020 erfolgen könne;
- aus der Mitte des Gemeinderats wurde angemerkt:
- schon seit langer Zeit defekte Straßenlampe am Bachweg/Hauptstraße;
 - Gehwegabsenkungen an der Hauptstraße, die in 2017 erfolgen werden;
 - vermooste Tartanbahn bei der Grundschule.